

Dienstag, 23. Januar 2007

Google.de Entführung - Nameserver wieder ok

Laut Denic Whois sind die Nameserver wieder zurückgesetzt worden. Damit dürfte der grösste Schaden vermieden sein. Trotzdem: Alle Internetprovider, welche die falschen Einträge in der Zwischenzeit aktualisiert hatten und die TTL beachten dürften in den nächsten 24 Stunden noch die falschen IPs ausgeben.

Geschrieben von Sonnenparker in Suchmaschinen um 01:24

Googles Domainchaos - Jetzt ist auch google.com dank Geotargeting weg

Wie geschrieben ist google.de wohl gekapert worden. Doch dank des cleveren Geotargeting leitet Google.com auf die jeweiligen nationalen Seiten weiter. Dadurch wird bei einem Aufruf von Google.com automatisch die .de Domain aufgerufen. Bye bye Google

Geschrieben von Sonnenparker in Suchmaschinen um 01:18

Google verliert Domain google.de - techn. Folgen

Es kommt immer wieder vor, dass Unternehmen, auf Grund technischer Fehler oder falschen KK (Übertragungs-) Anträgen Ihre Domain verlieren. Doch dieser Fall dürfte der Höhepunkt sein. Google.de gehört laut dem Denic Whois einem unbekanntem Dritten. Wie Webfundstücke berichtet, leiten die Nameserver bereits auf eine Parking-Seite eines Webhosters weiter. Ich sehe die Seite zwar noch nicht, aber ein dig auf die bei der Denic eingetragenen Nameserver bestätigt diese Aussage:Nameserverdig @ns1.namesecure.de google.de; DiG 9.3.2-P1 @ns1.namesecure.de google.de; (1 server found);; global options: printcmd;; Got answer;; ->>HEADER

Geschrieben von Sonnenparker in Suchmaschinen um 00:06

Freitag, 12. Januar 2007

Wie Google Bilder erkennt

Die Google Bilder Suche ist eine tolle Sache für Bilderdiebe. Viel nützlicher ist sie jedoch, wenn man schnell die Bedeutung eines ausländischen Wortes herausbekommen will. Einfacher als ein Lexikon zu benutzen. Doch wie erkennt Google die Bedeutung der Bilder? 1. Dateiname -> Inhalt Die einfache Herangehensweise ist es den Text zu verwenden, der im Kontext dieser Bilder erscheint. Beispielsweise wird ein Bild mit dem Dateinamen kaffeetasse.jpg wohl ein eine Kaffetasse darstellen. Ein Kurzer Test bestätigt dies: Klick! Wie man sieht, sind die ersten Treffer tatsächlich so benannt. 2. Seitenkontext -> Inhalt Eine ähnliche Herangensweise wäre es von dem Seitenkontext oder den einkommenden Links auf den Inhalt zu schliessen. Wie bei klassischen Suchmaschinen. Boring... 3. Lass die User die Arbeit machen Aber was macht Google & Co mit den Bildern, bei denen es den Beschreibungen nicht traut? Oder was ist mit Bildern, denen man keinen Namen zuordnen kann, oder in deren Seitenkontext keine Wörter vorkommen? Die Antwort ist Web 2.0, lass die Nutzer arbeiten. Der Google Image Labeler Der Google Image Labeler ist eine Plattform die zwei Benutzer gegeneinander antreten lässt. Beide Nutzer bekommen das selbe Bild präsentiert und sollen schnellstmöglich Wortassoziationen zu diesem Bild notieren. Bei einer Übereinstimmung erhalten beide Punkte und ein neues Bild erscheint. Googles Beispiel: Hier wird erwartet dass die "Spieler" Worte wie Vogel, Himmel, kreisen... Das Schöne ist: dadurch dass man stets einen zweiten, zufällig zugeordneten Nutzer als Kontrollgruppe dabei hat. Selbst wenn also jemand, absichtlich oder nicht, eine falsche Interpretation eintippt, werden nicht falsche Informationen ins System übernommen. Clever Sache!

Geschrieben von Sonnenparker in Suchmaschinen um 18:11

Serendipity und Google Sitemaps

Vollen Eifers habe ich nun auch versucht das Google Sitemaps Plugin zu Serendipity hinzugefügt. Das Plugin scheint zu funktionieren. Das einzige Hindernis war es die Domain zu verifizieren. Google verlangt, dass man entweder einen Code zu den Meta Tags in den Bereich hinzufügt oder eine Datei hochlädt. Doch leider liess sich diese Datei nicht aufrufen und wie man die Meta Tags editiert weiss ich noch nicht. Das Problem lag in der .htaccess. Diese Datei legt die Rewrite Rules für den Apache Webserver fest. Damit auch falsch geschriebene Adressen aufgelöst werden, fängt sie alle Anfragen ab. Zunächst legt man die von google geforderte Datei an, das geht recht einfach mit touch geforderterDateiname Jetzt muss man die Datei noch erreichbar machen. Dazu kann man entweder eine entsprechende Zeile in der .htaccess anlegen, oder diese für einen kurzen Moment deaktivieren. (z.B. durch umbenennen). 1. Umbenennen Beim Umbenennen ist der Blog zwar für eine kurze Zeit nicht erreichbar, dafür spart man sich das editieren. Bei einem neuen Blog ist das relativ sicher, da keiner so schnell brisante Dateien auslesen wird, und die meisten Config Dateien, dank der .php Endung vor einem Auslesen geschützt sind. Oder 2. .htaccess anpassen Bei einem etablierten Blog sollte man jedoch eine separate Rewrite Rule für die geforderte Datei anlegen. Ausnahmen zu definieren wäre hier aufwändiger. Folgender eintrag sollte dann direkt am Anfang der Rewrite Rules, unterhalb der RewriteBase getätigt werden: RewriteRule ^googlebelhrCode.html googlebelhrCode.html [L,QSA] Einen Vorteil hat diese Methode: beschliesst man später etwas zu ändern, z.B. die bevorzugte URL festzulegen, muss man nicht nochmal etwas ändern. 3. Fertig Schnell noch auf verifizieren geklickt und die .htaccess zurückgeschoben - Fertig.

Geschrieben von Sonnenparker in Blogging um 00:57

Donnerstag, 11. Januar 2007

zu früh gefreut: Die Qual mit dem Microsoft Live Writer und Serendipity

Ich gehöre zu den Menschen, die etwas erwarten. In diesem Fall, dass der Live Writer zusammen mit Serendipity funktioniert. Ohne zu zögern verfasste ich den vorangehenden Post, in sicherer Erwartung das alles gut gehen würde. Doch weit gefehlt Probleme von Serendipity und Microsoft Live Writer Die ersten Enttäuschungen sah ich schon vor dem Absenden. 1. keine deutsche Rechtschreibkorrektur. Dabei können doch mittlerweile die meisten GPL-Javascript Editoren beliebige Wörterbücher einbinden. Doch der tolle Live Writer hatte irgendwie keine Lust, meine installierten Microsoft Wörterbücher zu nutzen, und bot mir lediglich seine englische Variante an. Schade, genau das wäre ein Hauptgrund für mich gewesen. Wer meine Texte liest, weiß warum. 2. Pingbacks - Diesmal muss ich wohl Serendipity kritisieren. Wenn man Pingbacks nutzen will, muss man diese neu im Live Writer einstellen. Das ist sicherlich eine tolle Funktion für Blog Systeme, die kein automatisches Ping anbieten, aber warum soll ich den Mist zweimal eingeben, wenn es doch bereits im Serendipity eingetragen ist. Vielleicht funktioniert es ja trotzdem, leider weiss ich aber nicht, wie ich es herausfinden soll Egal, probieren wir es trotzdem... Die zweite Enttäuschung Voller Hoffnung postete ich also meinen Eintrag. Doch dann die zweite Enttäuschung. Der eingebundene Screenshot des Microsoft Windows Live Writers erschien leider nicht wie erwartet als Bild, sondern strahlte mir nur als rotes X entgegen. Was war geschehen? Offenbar kann der Live Writer via XML keine eigenen Verzeichnisse für Bilder anlegen und doch erwartet er ein bestimmtes Unter-Verzeichnis. Laut Serendipity Foren reicht es dieses anzulegen und mit den richtigen Rechten zu versehen. Ich habe aber keine Lust mehr und beende dieses Experiment. Die Google Toolbar bietet doch auch Rechtschreibkorrektur. Vielleicht lässt sich da was basteln. Ich werde berichten, bzw. ihr merkt es wenn die Tippfehler verschwunden sind

Geschrieben von Sonnenparker in Blogging um 23:32

Leichter Bloggen mit dem Live Writer

Ein Screenshot des Microsoft Livewriters Als überzeugter Microsoft Fan(sic!) hab ich mal geschaut, wie ich mein neues Schätzchen in Windows integrieren kann. Dabei bin ich auf den Microsoft Live Writer gestossen. Der Live Writer ist so ähnlich wie das Word Pad, welches in Windows enthalten ist, eine einfache Textverarbeitung. Lokal auf dem Windows System installiert, erlaubt das schicke Programm die Texte lokal zu verfassen und danach via XML in den Blog zu laden. In Bezug auf Serendipity in Verbindung mit dem Windows Live Writer war das kein Problem. Alles was zu tun war, war ein XML-RPC Plugin von Spartacus, dem s9y Repository zu installieren, und dem Microsoft Ding zu sagen, dass es ein generischer Weblog ist. Wenn dieser Text und der Screenshot richtig erscheinen, hat es geklappt Nachtrag -> siehe nächster Post

Geschrieben von Sonnenparker in Blogging um 23:28

Iphone: Cisco vs. Apple

Apples neues iPhone, das Handy mit integriertem iPod, hat ja schon für Aufsehen gesorgt. Ein Handy mit nur einer Taste (oder doch nur Touchscreen?) ist ja was cooles, aber jetzt hat Cisco Klage eingereicht. Wie jetzt die New York Post berichtet, hat Cisco bereits seit 2000 eine Marke auf den Namen iPhone. Damals haben sie den Hardware Hersteller InfoGear gekauft und damit auch die Markenrechte. Aber irgendwie haben sich die Firmen wohl nicht geeinigt, auch wenn es nicht am Geld lag. Jetzt hat Cisco eine Klage eingereicht. Meine Meinung: Cisco ist ja schon lange im IP-Telefonie Segment positioniert. Zukünftig wird dort wohl auch mehr Geld fließen wie im traditionellen Internet Business. Ich denke daher nicht, dass es um eine Markenrechts-Angelegenheit geht, sondern vielmehr um das Erzwingen einer strategischen Partnerschaft. Wäre doch toll, wenn die Apple Kunden nicht nur übers Mobilfunknetz telefonieren könnten, sondern in WLAN Bereichen über Cisco's IP-Telefonie Infrastruktur. Bei der wachsenden WLAN Abdeckung sicherlich eine lohnenswerte Option.

Geschrieben von Sonnenparker in Internet Business um 20:36

Segmentation Faults bei PHP 5.2 und Apache

Nun steht er der Blog. Hätte eigentlich schon viel früher passieren sollen, eigentlich nur kurz aptitude angeworfen und die neusten Updates eingespielt. Doch seit PHP 5.2 war das kein Vergnügen mehr - Segmentation Faults mehrten sich und die Kiste schmierte ab und zu ab. Die error.log des Apachen zeigt, dass etwa 80% der Seitenaufrufe zu einem

Segmentation Fault des Child Prozesses führen. Auch das manuelle ausführen via PHP CLI zeigte zwar fast die ganze Seite, endete jedoch immer mit einem Segmentation Fault. Irgendwas musste geschehen. 1. Versuch: Alternatives Repository Erst dachte ich, es liegt an libapache2-mod-php5. Aber andere Versionen waren auf den normalen Zweigen auf die schnelle nicht zu finden. Ich habe daher mal die Pakete von dotdeb probiert. Aber irgendwie war das alles nichts. Sollte ich jetzt etwa auf immer und ewig alles selber kompilieren? PHP5, Apache, Mysql... Das würde irgendwie kein Ende nehmen. 2. Versuch: PHP5 via Fastcgi bzw. fcgid Der zweite Versuch war dann auf das Apache Modul zu verzichten. CGI schien es erstmal zu tun, Suphp war gut dokumentiert, aber es bleibt halt ein CGI Modul. Dass heißt, dass bei jedem Seitenaufruf der PHP Interpreter gestartet werden muss, anstatt, dass ein dauernder Prozess läuft und die Aufträge entgegennimmt. Die Lösung heisst: FastCGI. Hier wird zwar auch PHP via CGI eingebunden, aber der Prozess muss nicht bei jedem Aufruf neu gestartet werden. Nur leider ist die Entwicklung hier irgendwie eingestellt worden. Das Nachfolgeprojekt heisst fcgid und wird von einem Chinesen weiterprogrammiert. Es ist bestimmt sehr gut und eine elementare Doku war auf der (sehr langsam zu erreichenden) Webseite auch vorhanden, aber für einen Neuling wie mich, war das ein Overkill. Da Rechte anpassen. Irgendwo stand im Internet man sollte noch was patchen... Nicht falsch verstehen, Webserver Security ist wichtig, aber es muss auch immer den Ansprüchen genügen. Ich betreibe kein Hosting für Dritte, ich brauche kein Ausführen von Programmen für Benutzer die sich nicht sehen dürfen. Also beschloss ich diese Idee ersteinmal zurückzustellen, auch wenn mich das Konzept theoretisch überzeugt hat. Des Pudels Kern Die Lösung für mich war ein Snapshot des Pakets. Ich hatte bei meiner Recherche gesehen, dass PHP 5.2 einige Probleme verursachen kann. Eine Suche nach PHP5.2 "Segmentation fault (11)" brachte recht viele Treffer und ich hatte das Gefühl, dass es irgendwie daran liegen müsste. Schliesslich sind die Probleme immer erst mit den Updates gekommen. Da ich das Problem sowohl beim 32bit, wie auch beim 64bit Server beobachten konnte, war ein Zusammenhang mit den früher typischen AMD64 Bugs in Debian ausgeschlossen. Edlich die Lösung: back to PHP 5.1 Ich habe om Debian Snapshot Server ein älteres PHP Paket eingespielt. Dazu muss man sich dort die passenden Einträge für die sources.list von apt heraussuchen. In meinem Fall waren das: deb <http://snapshot.debian.net/archive/pool/php5deb-src> <http://snapshot.debian.net/archive/pool/php5deb> <http://snapshot.debian.net/archive/pool/php-imapdeb-src> <http://snapshot.debian.net/archive/pool/php-imapdeb> <http://snapshot.debian.net/archive/pool/php-interbasedeb-src> <http://snapshot.debian.net/archive/pool/php-interbasedeb> <http://snapshot.debian.net/archive/pool/php-mcryptdeb-src> <http://snapshot.debian.net/archive/pool/php-mcryptdeb> <http://snapshot.debian.net/archive/pool/php-pspelldeb-src> <http://snapshot.debian.net/archive/pool/php-pspelldeb> <http://snapshot.debian.net/archive/pool/php5-tidydeb-src> <http://snapshot.debian.net/archive/pool/php5-tidy> Schnell noch in Aptitude eine richtige Version ausgewählt, und seitdem schnurrt der Server wieder wie ein kleiner Jaguar. :)

Geschrieben von Sonnenparker in Debian um 18:54

Blogverzeichniss anpingen

Ich bin noch neu in der Bloggosphäre, was ich gelernt habe, ist dass man im Gegensatz zum klassischen Suchmaschinen den Blog-Verzeichnissen Bescheidgeben muss, wenn sich was geändert hat. Besonderheiten bei Technorati Technorati verlangt, dass ein Link gesetzt wird, um die Anmeldung zu verifizieren. Wahrscheinlich erhöht es die Zahl der Backlinks, aber was soll's, ich gönns ihnen. Technorati Profile

Geschrieben von Sonnenparker in Blogging um 18:36

Ein erster Eintrag

So, verkatert den Blog installiert. Jetzt werden wir mal sehen, ob es auch klappt.

Geschrieben von Sonnenparker in Sonstiges um 15:47